

Zeitschrift: Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber: Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band: 83 (2012)
Heft: 2: Haus mit Aussicht : Lebensqualität für Menschen mit Demenz im Heim

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweres Erbe

Geschichte der Kinderheime

Seite 37

Ausgabe 2 | 2012

CURAVIVA

Fachzeitschrift Curaviva
Verband Heime & Institutionen Schweiz



Haus mit Aussicht

Lebensqualität für Menschen mit Demenz im Heim

Grosse Herausforderungen für die Pensionskassen

Zukunft der beruflichen Vorsorge wird hinterfragt

Im angelaufenen Jahr gilt für die Trägerschaften und Heimleitenden mehr denn je: Der Stand und die Aussichten ihrer Pensionskasse sollten akribisch im Auge behalten werden. Denn 2012 wird für die berufliche Vorsorge wohl das ereignisreichste Jahr seit ihrem Bestehen. Die Kassen müssen sich den neuen Bestimmungen über die Transparenz und die Aufsicht im Rahmen der in Kraft getretenen Strukturreform anpassen. Historische Tiefstzinsen und wenig euphorische Finanzmarktaussichten erschweren die notwendige Vermögensvermehrung. Und im «Bericht zur Zukunft der zweiten Säule» entfacht der Bundesrat eine Grundsatzdiskussion über die Zukunft der beruflichen Vorsorge in der Schweiz.

Die Bundesobligationenrendite liegt weit unter einem Prozent. Und die Finanzmarktprediktions sind namentlich wegen der ungelösten Schuldenkrise im Euroraum wenig optimistisch. Für die Pensionskassen wird es mithin schwierig sein, eine genügende Rendite zu erwirtschaften. Trotz der Senkung des obligatorischen Mindestzinssatzes auf 1,5 Prozent droht bei dieser und jener Kasse eine Verschärfung des Unterdeckungsproblems. Aus dem Schneider sind in diesem Bereich nur jene Heime, die einer Pensionskasse mit einer Kapitalgarantie angeschlossen sind.

Mächtiger Druck

Die im August 2011 eingeführten verschärften Transparenzregeln sowie die in diesem Jahr einzuführende neue unabhängige und schweizweit einheitliche Oberaufsicht sorgen in der gesamten beruflichen Vorsorge für mächtigen Druck. Die Spreu wird sich vom Weizen trennen. Deshalb sollte ab jetzt alles unternommen werden, auch in Zukunft bei der «richtigen» Kasse versichert zu sein.

Offene Fragen

2012 wird anhand des bundesrätlichen «Berichts zur Zukunft der zweiten Säule» die Diskussion über die brennenden Fragen in der beruflichen Vorsorge eingeleitet. Dazu zählen die Festlegung des Rentenumwandlungssatzes aufgrund der demografischen Wirklichkeit, der Beitrag der Rentner zur Beseitigung von Unterdeckungen oder die Einschränkung der vorzeitigen Nutzung des Alterskapitals sowie des Kapitalbezugs. Die politische Auseinandersetzung darüber wird die Pensionskassenverantwortlichen in Atem halten.

Unabhängige Analyse

So oder so gilt: Die Trägerschaften und Heimleitenden müssen ihre Vorsorgeeinrichtung stets hinterfragen. Eine umfassende Analyse mithilfe eines unabhängigen externen Pensionskassenspezialisten deckt den Stand der Vorsorge und allfällige Verbesserungsmöglichkeiten zuverlässig auf. Stets liegen dann mannigfaltige Vorschläge vor, die – unter den bestehenden Rahmenbedingungen – zu einer Verbesserung der beruflichen Vorsorge der Mitarbeitenden führen können.

Berufliche Vorsorge – Feierabendseminare

Auch wenn vieles festgelegt ist – Sie können doch noch einiges optimieren!

Sich periodisch mit der Sicherheit und dem Niveau der Vorsorgeleistungen auseinanderzusetzen ist wichtig. Als Heimleiter, als Präsident oder Mitglied der verantwortlichen Trägerschaft oder des Stiftungsrates darf es ihnen nicht gleichgültig sein, welches Gefahrenpotential dieser schlafende Löwe «Berufliche Vorsorge» birgt.

Welches ist das bestmögliche Preis-/Leistungsverhältnis sowohl für Sie als Arbeitgeber als auch für Ihre Mitarbeitenden?

Wir laden Sie ein, zu einer Präsentation mit Frage- und Austauschmöglichkeiten und einem feinen Apéro!

Luzern, Montag, 13.2., Hotel Waldstätterhof, Zentralstrasse 4
St. Gallen, Mittwoch, 15.2. Hotel Walhalla, Bahnhofplatz
Chur, Dienstag, 21.2., Hotel Stern, Reichsgasse 11
Olten, Mittwoch, 22.2., Hotel Aarhof, Frobburgstrasse 2
Münsingen, Montag, 27.2., Gasthof Löwen, Bernstrasse 28
Winterthur, Mittwoch, 29.2., Park Hotel Stadthausstrasse 4
Jeweils 17.30 Uhr bis circa 20.00 Uhr

Der Anlass ist kostenfrei.

Wir bitten um Ihre Anmeldung in Form eines kurzen Mails an; o.reding@curaviva.ch

Unsere Partner



NEUTRASS
Versicherungs-Partner AG
6343 Rotkreuz
Tel. 041 799 80 55
info@neutrass.ch



GWP Insurance Brokers
Herr Heinz Gurtner
3073 Gümligen
Tel. 031 959 00 10
heinz.gurtner@gwp.ch

CURAVIVA.CH

VERSICHERUNGSDIENST

Verband Heime und Institutionen Schweiz
Zieglerstrasse, Postfach 1003
CH-3000 Bern 14
Telefon 031 385 33 67, Telefax 031 385 33 34
o.reding@curaviva.ch, www.curaviva.ch